

## 8. B E R I C H T

( vorgelegt im Rahmen der Sitzung des **Sportausschusses am 25.2.2010** )

für den Sportausschuss des Rates der Stadt Münster

zur

**Teilübertragung von Sportfördermitteln der Stadt Münster zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung durch den Stadtsporbund Münster e.V. gemäß:**

1. **Vertrag** vom 27.6.1994 ( gültig vom 1.7.1994 bis 31.12.1997 )
  - gemäß Ratsbeschluss vom 16.3.1994
  - wirksam zum 1.7.1994
2. **Vertrag** vom 2.1.1998 ( gültig vom 1.1.1998 bis 31.12.2002 )
  - gemäß Ratsbeschluss vom 17.12.1997
  - wirksam zum 1.1.1998
3. **Vertrag** ( gültig vom 1.1.2003 bis 31.12.2007 )
  - gemäß Ratsbeschluss vom 11.12.2002
  - wirksam zum 1.1.2003
4. **Vertrag** ( gültig vom 1.1.2007 bis 31.12.2010 )
  - gemäß Ratsbeschluss
  - wirksam zum 1.1.2007

### **Gliederung:**

- I. Vorbemerkungen
- II. Die Verträge bis 2010
- III. Auswirkungen für die Entwicklung des Sports in Münster
- IV. Ausblick

### **Bisher wurden vorgelegt:**

1. Bericht 1995
2. Bericht 1997
3. Bericht 1998/1999
4. Bericht 2001
5. Bericht 2002
6. Bericht 2004/2005
7. Bericht 2006/2007

## **I. Vorbemerkungen**

-----

Gemäß §3 der Verträge zwischen der Stadt Münster und dem Stadtsportbund Münster hat der Vorstand des SSB entsprechend seiner Satzung der Mitgliederversammlung einen gesonderten Rechenschaftsbericht über die Verwendung der von der Stadt Münster an ihn übertragenen Sportfördermittel vorzulegen. Das ist in den Jahren ab 1995 geschehen, zuletzt bei der **SSB-Mitgliederversammlung am 28.4.2009**.

Auch dem Sportausschuss des Rates ist ein Bericht in schriftlicher Form zu zuleiten und ggfs. mündlich zu erläutern. Der Bericht dokumentiert dabei die Mittelverwendung und die Auswirkungen auf die Entwicklung des Sports in der Stadt Münster.

Den ersten Bericht legte der SSB Münster dem Sportausschuss im Haushaltsjahr 1995 vor. Er wurde nach Beratung zur Kenntnis genommen mit der Maßgabe, einen weiteren Bericht erst nach Ablauf der Erprobungsphase ( 31.12.1997 ) vorzulegen. In Übereinstimmung mit der Sportverwaltung hielt es der SSB jedoch für sachdienlich, bereits im ersten Quartal 1997 einen weiteren Erfahrungsbericht zu erstellen. Dieser wurde dem Sportausschuss am 21.4.1997 vorgelegt, um die Verhandlungen zur Vertragsverlängerung vorzubereiten sowie den Sportausschuss in seiner neuen Zusammensetzung nach der Kommunalwahl zu informieren.

Der dritte Bericht, vorgelegt am 18.11.1998, erläutert im Sportausschuss 1999, gab einen Überblick über die Erfahrungen aus dem Erprobungszeitraum und über die Entwicklungen im Jahr eins nach der Vertragsverlängerung.

Die Mittel in den Jahren 1994 bis 2003 wurden zweckentsprechend verwendet. Dies wurde in den jeweiligen Mitgliederversammlungen durch die Kassenprüfer und die Entlastung des SSB-Vorstandes attestiert.

Im Jahr 2002 lief der zweite Vertrag aus. Nach Sondierungsgesprächen mit der Sportpolitik und der Sportverwaltung war es einhelliger Tenor, die erfolgreiche Zusammenarbeit fortzusetzen. Dies geschah mit dem Abschluss des 3.Vertrages, der eine Laufzeit von 5 Jahren bis zum Jahr 2007 hatte.

Aus der Sicht der Sportpolitik, der Sportverwaltung, der SSB-Mitgliedsvereine und des SSB hat sich die Teilübertragung von Sportfördermitteln an den SSB als richtig und zukunftsweisend erwiesen. Dies haben alle Gespräche bestätigt.

Angesichts dieser uneingeschränkt positiven Einschätzung war die Fortsetzung des Vertrages zwischen Stadt und SSB logisch und konsequent und hat in der für weitere fünf Jahre gültigen Vertragsverlängerung ihren Niederschlag gefunden. Dadurch wurde und wird die Kontinuität der Vereinsförderung in Münster in den übertragenen Bereichen bis 2007 gewährleistet.

Leider konnte die Stadt Münster auf Grund der Haushaltssituation trotz der Steigerungsquoten bei der Zahl der Vereine und ihrer Mitglieder keine Erhöhung der übertragenen Mittel für den neuen Vertragszeitraum vornehmen. Im Gegenteil, der Förderbetrag wurde ab dem Jahr 2004 jährlich um 5 Prozent bis zum Jahr 2007 gekürzt. Der Sport hat sich hier solidarisch verhalten. Durch den Abschluss des neuen Fünf-Jahres-Vertrages bestand Planungssicherheit bis zum Jahr 2007 für die Selbstorganisation des Sports und ihre Vereine. Die Arbeit der Sportvereine für die nächsten Jahre erhielt damit eine verlässliche Grundlage.

Der SSB hatte schon für den 2.Vertrag dahingehend Einvernehmen erzielt, den Personalkostenzuschuss für die hauptamtliche Stelle aus dem Anschlussvertrag herauszunehmen und in einer separaten Haushaltsstelle zu führen. Weil sich damit das übergeordnete Ziel "Stärkung der Selbstorganisation im Sport" sichern lässt, wurde diese Regelung mit dem 3. und 4. Vertrag fortgesetzt. Der SSB sieht dadurch gewährleistet, dass dem SSB bei Veränderungen der Personalkostenzuschuss in jedem Fall erhalten bleibt. Die Sicherung der hauptamtlichen Struktur im SSB bleibt damit auch der Garant für den Erfolg des Ehrenamtes im Münsteraner Sport.

## **II. Die Verträge bis 2010**

-----

Zu den Entwicklungen in den einzelnen Bereichen der Förderung:

### **Sportjugend**

-----

Die Sportjugend hat den Vereinen in den vergangenen Jahren Grund- und Aktivitätsförderungen gewährt und Sondermaßnahmen von Ferienfreizeiten über Umwelterziehung bis hin zur Verkehrserziehung im Sportverein gefördert. Darüber

hinaus gab es eine Vielzahl von Wettbewerben, die u.a.

- die ‚Gewinnung neuer Jugendmitarbeiter‘,
- ‚Gegen Gewalt, für Fairness und Toleranz‘ und
- ‚Präsenz in Internet und Presse‘ zum Inhalt hatten.

### **Die Sportjugend fördert ausschließlich außersportliche Aktivitäten der Jugenden der Sportvereine!**

Die Sportjugend als Verband engagiert sich besonders auch für das Kinderferienprogramm. Im Jahr 2004 und 2006 hieß es: 'Spiel und Spaß in Hilstrup', nachdem diese Aktivitäten viele Jahre im Freibad Stapelskotten durchgeführt worden waren. Im Jahr 2005 gab es eine Zusammenarbeit mit der Geist-Schule. In den Jahren 2007 bis 2009 gab es in der Innenstadt eine Kooperation mit der Turngemeinde Münster zur beiderseitigen Zufriedenheit und mit guter bis sehr guter Resonanz aus der Bevölkerung. Im Jahr 2010 sollen weitere Vereine und Stadtteile einbezogen werden, um eine Flächendeckung in Münster und eine gemeinsame Präsentation der Angebote zu erreichen.

Jede Investition in die Jugend ist auch im Sport eine Investition in die Zukunft! **Zur Sportjugend gehören rund 25.000 Jugendliche aus Münster bis 18 Jahre. Im Rahmen der ‚Übertragung‘ erhält die Sportjugend derzeit rund 34.000 Euro pro Jahr.**

### **Förderung des Leistungssports**

-----

Nachdem für die Jahre 1994/95 die Fördermittel grundsätzlich noch nach der alten 'Sportförderrichtlinie der Stadt Münster' verteilt worden sind, gab es in den letzten Jahren Modifizierungen der SSB-Richtlinien zur Förderung des Leistungssports, die durch Beschlüsse von Vorstand und Mitgliederversammlung des SSB wirksam wurden.

**1999** wurden 34 Vereinen in 31 Sportarten 253.703 DM an Fördermitteln gewährt. Fahrtkosten wurden zu 50%, übrige Kosten zu **35%** erstattet. Die Vereine haben Gesamtkosten in Höhe von ca. DM 635.000 nachgewiesen.

Für das Jahr **2000** wurden bei rund 675.000 DM nachgewiesenen Kosten 253.484 DM an Leistungssportförderung an 38 Vereine in 31 Sportarten ausgeschüttet. Die Quoten lagen bei 50% für Fahrtkosten und **31,7%** für die übrigen Kosten.

Im Jahr **2001** wurden 253.571 DM an 36 Vereine gezahlt. Hierbei wurden Kosten von über 706.000 DM belegt, 240.000 DM davon allein für Fahrtkosten, von denen 50% erstattet wurden. Die Förderquote für die übrigen Bereiche lag bei **28,8%** und somit erheblich niedriger als in den Vorjahren.

Im Jahr 2002 und im Jahr 2003 wurden jeweils rund 130.000 Euro an die berechtigten Sportvereine ausgezahlt.

Im Jahr 2004 waren dies „nur mehr“ rund 123.000 Euro, genauso wie in den Jahren 2005 und 2006. Die Anzahl der geförderten Sportvereine und die Zahl der Sportarten ist im ganzen unverändert geblieben.

Ab dem Jahr 2004 griffen Richtlinienveränderungen, z.B. die Festschreibung der Erstattung für ‚übrige Kosten‘ außerhalb der Fahrtkosten auf maximal 30 Prozent. Nach abermaligen Kürzungen werden derzeit rd. 117.000 Euro für den Leistungssport pro Jahr ausgezahlt.

Festzuhalten ist nach wie vor, dass nur das Miteinander von städtischer Förderung, der Aufwand der Vereine und das Engagement von Sponsoren es ermöglichen, Leistungssport in Münster auf dem jetzigen Niveau, insbesondere auch in nicht so medienwirksamen Sportarten, zu erhalten. Aktuelle Entwicklungen und wirtschaftliche Rezession sind aber durchaus Anlass, mit Sorge in die Zukunft zu blicken. Der wieder belebte ‚Verein zur Förderung des Leistungssports‘ versucht mitzuhelfen, die Rahmenbedingungen für den Leistungssport in Münster sukzessive zu verbessern, z.B. durch den Betrieb des Sportinternates, das mittlerweile im Lettischen Centrum „angekommen“ ist.

### **Verfügungsfonds/Förderung sportpolitischer Akzente**

-----

Ein spezieller Verfügungsfonds wurde eingerichtet, um sportpolitische Akzente zu setzen und Sondermaßnahmen der Sportvereine zu unterstützen. Die vom AK

Sportförderung des SSB und dem SSB-Vorstand erarbeiteten Vorschläge zur Mittelverwendung wurden jeweils durch Beschlüsse der SSB-Mitgliederversammlung bestätigt, zuletzt am 28.4.2009.

Mit Hilfe des Verfügungsfonds wurden von **1999 bis 2009 ca. 500 neue Angebote/Kurse** münsterweit initiiert und gefördert - siehe gesonderte Liste im **Anhang!**

Mittlerweile ist allerdings seitens der Vereine eine gewisse Sättigung festzustellen, die den SSB und seinen AK Sportförderung veranlassen wird, über Veränderungen nachzudenken. Viele vom SSB angestoßene Inhalte gehören mittlerweile zum festen Angebotsrepertoire unserer Sportvereine. Künftig sollen die Ideen der Vereine verstärkt aufgegriffen werden und dazu könnte der SSB beispielsweise einen Fonds ‚Sonderanträge‘ einrichten. Die Mitgliederversammlung des SSB am 26.4.2010 wird zeigen, wohin der weitere Weg führt.

Auch für diesen Förderbereich greift wie für alle anderen die stufenweise eingeführte geforderte **20-Prozent-Jugendquote**, die ja auch im Bereich der Städtischen Sportförderrichtlinie seit dem Jahr 2002 gilt.

### **Grundförderung**

Auch die Grundförderung ist für die Vereine zu einer festen kalkulatorischen Größe geworden. In ihr sind die ehemaligen städtischen Förderbereiche ‚Übungsleiterzuschüsse‘ und ‚Zuschüsse für Grundsportgeräte‘ zusammengefasst. In diesem Bereich hat sich die Anzahl der Anträge weiter entwickelt, so dass inzwischen **alle Vereine**, die die Richtlinienvorgaben erfüllen, Anträge stellen und gefördert werden.

Für das Jahr 2003 standen hier noch rd. 116.000 Euro für die Grundförderung zur Verfügung, nunmehr sind es noch rund 105.000 Euro pro Jahr.

Aktuell erfüllen von den 196 Mitgliedsvereinen 115 die Förderungskriterien und erhalten Grundförderung.

### **III. Auswirkungen auf die Entwicklungen des Sports in Münster**

Die Statistik des Landessportbundes NW weist für Münster weiterhin steigende Mitgliedszahlen für die Sportvereine aus: nach 62.737 Mitgliedern im Jahr 1986 hat sich die Zahl bis zum Jahr 2009 kontinuierlich erhöht. 2009 waren es erstmals über 85.000 Mitglieder, genau **85.634 im organisierten Sport in Münster, in unseren Sportvereinen - die größte Bürgerbewegung in unserer Stadt!**

Mit einem Organisationsgrad von 31,27% haben wir im Jahr 2009 den absoluten Höchststand erreicht - eine imponierende Bilanz! Hinzurechnen muss man sicherlich noch 10.000 Kursteilnehmer, die die offenen Angebote in den Vereinen wahrnehmen. Nicht umsonst gelten 85 % der Münsteraner als sportinteressiert und sportaktiv.

Diese positive „Münsteraner Entwicklung“ ist eindeutig zurückzuführen auf qualitativ gute Vereinsangebote in den traditionellen Sportarten, aber auch auf Trendsportangebote und gesundheitsorientierte Initiativen.

Unverzichtbare Basis einer erfolgreichen Vereinsarbeit sind immer solide Finanzen, dabei spielt die kommunale Sportförderung eine sehr wichtige Rolle.

Die Vereine bauen seit Jahren darauf, mit budgetiert zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln zu wirtschaften. Sie sind kompetent, Gelder flexibel einzusetzen und mittelfristige Planungsansätze zu verwirklichen. Wichtig ist vor allem, dass die Vereine auf Kontinuität und Verlässlichkeit von Förderungen bauen können.

Nach wie vor müssen die Vereine den Großteil ihrer Budgets selbst erwirtschaften, die kommunale Förderung bleibt eine subsidiäre. Die Belastungen für die Vereine liegen in Verbandsabgaben, Kosten für den Wettkampfbetrieb, Beschaffungen, Übungsleiterkosten und Unterhalt und Erhalt von Anlagen.

Begrenzende Faktoren für die Ausweitung der Vereinsangebote bleiben qualifizierte Übungsleiter/innen und Räume. Hier gibt es erfreulicherweise aufgrund des Baus der drei Dreifachhallen in den Stadtteilen Albachten, Hilstrup und Gremmendorf eine Entlastung, die durch die neuen Dreifachhallen in Roxel und in Ost / Hansaschule, die in 2010 fertig gestellt werden, weiter vorangetrieben wird. Allerdings trägt der ‚Offene Ganztag‘ in einigen Bereichen der Stadt auch

zur Verschärfung der Situation für die Sportvereine bei, wenngleich drei Viertel der Sportangebote in den Grundschulen in Kooperation mit Sportvereinen stattfinden.

Die Vereine müssen abwägen, ob und wie sie sich ihre Dienstleistungen honorieren lassen. Der Sportverein wird trotz notwendiger Kostenorientierung dank vor allem der Ehrenamtlichkeit der günstigste Sportanbieter bleiben, der sich sozialen Aufgabenfeldern, insbesondere der Jugendarbeit, verpflichtet fühlt.

Gradmesser für die Arbeit des SSB bleiben positive wie kritische Rückmeldungen durch die Vereine, Diskussionen auf den Mitgliederversammlungen sowie die Beratungen im AK Sportförderung und im SSB-Vorstand.

Der regelmäßige Austausch mit Politik, Sportpolitik und Sportverwaltung sollte auch in Zukunft im Interesse aller Beteiligten erhalten bleiben.

Es ist zusammenfassend auch festzustellen, dass es noch ein sinnvolles Miteinander von Breiten- und Leistungssport in Münster gibt.

#### **IV. Ausblick**

-----  
Mit der Fortführung der Delegation von Finanzverantwortung an die Selbstorganisation der Sportvereine bis ins Jahr 2010 und der damit verbundenen Sicherung der hauptamtlichen Strukturen beim Stadtsportbund hat die Stadt Münster den 1994 eingeschlagenen Weg konsequent ( nunmehr 17 Jahre ) weiter verfolgt, Gestaltungsfreiräume in der Sportförderung in die Eigenverantwortung des Sports zu geben.

Somit ist auch die Fortführung der ‚Übertragung‘ im Rahmen eines neuen Vertrages über das Jahr 2010 hinaus trotz schwieriger Finanzlage sinnvoll und basiert auf den ausnahmslos positiven Erfahrungen von allen Seiten.

Die Verträge mit der Stadt Münster haben die fruchtbare und erfolgreiche Partnerschaft zwischen Sportpolitik, Sportverwaltung, Sportselbstverwaltung und den Sportvereinen in unserer Stadt entscheidend beeinflusst und vertieft.

Der Sport ist auch zukünftig auf die subsidiäre Förderung durch Bund, Land und Kommune angewiesen!

Mit den Vereinbarungen zur Mittelverwendung der ‚Sportpauschale des Landes‘ wurde ein weiterer Meilenstein für die Sportentwicklung in unserer Stadt gesetzt. Das pauschalierte System wird seitens des Landes fortgeführt, Bewährtes muss man nicht verändern!

Den Vereinen müssen Sicherheit und Vertrauensschutz erhalten bleiben, so dass in allen Förderbereichen, auch denen, die weiterhin in städtischer Hand bleiben wie den Bau-, Betriebs- und Mietkostenzuschüssen, Verlässlichkeit oberstes Gebot bleibt! Wenn möglich muss sogar, bei unabweisbarem zusätzlichem Bedarf, die Förderung erweitert werden. Nur so kann der Sport seinen vielfältigen Aufgaben gerecht werden und eine zukunftsorientierte Sportentwicklung in Münster betreiben. Immerhin ist die Mitgliederzahl in den Sportvereinen seit dem Beginn der Übertragung im Jahr 1994 um rd. 15.000 auf fast 86.000 gestiegen, die Förderung wurde aber zwischenzeitlich um insgesamt 10 Prozent reduziert!

Die Fortführung sollte rechtzeitig in diesem Jahr angegangen werden, um Verlässlichkeit und Planungssicherheit für alle Partner herzustellen!

Der organisierte Sport ist und bleibt auch in finanziell schwierigen Zeiten ein wesentlicher Bestandteil einer integrierten Stadtentwicklung! Einseitige Spar- und Kürzungsmaßnahmen werden dem Auftrag und der gesellschaftspolitischen Bedeutung des organisierten Sports auch in Zukunft nicht gerecht. Der organisierte Sport ist für die Entwicklung der Kommunen von hoher Bedeutung. Die Sportvereine haben in den vergangenen Jahren sehr viel zur Haushaltskonsolidierung, auch in Münster, beigetragen. Für Münster muss die Devise auch für die Zukunft lauten: miteinander reden und mit dem Sport sparen!

Zum Abschluss danke ich allen herzlich, die an dem Prozess der Übertragung mitgewirkt haben und ihn begleiten - Ratsfraktionen, Sportfraktionen, Sportverwaltung, Sportvereine und AK Sportförderung des SSB mit seinen Vereinsrepräsentanten.

Prof. Günter Willmann  
Vorsitzender